

Niederschrift über die Stadtverbandsversammlung der Schützen-
vorstände der Stadt Medebach am 06.03.1981 in der Schützen-
halle in Berge

1. Zur diesjährigen Stadtverbandsversammlung in der Schützenhalle in Berge konnte der 1. Vorsitzende der Sankt Johannes Schützenbruderschaft Josef Clement Abordnungen sämtlicher Schützenbruderschaften, außer Referinghausen begrüßen. Laut Anwesenheitsliste waren 50 Schützenbrüder der Einladung gefolgt. Ein besonderer Gruß galt dem Präses der Sankt Johannes Schützenbruderschaft, Pastor Josef Otto, der auch Präses des Kreisschützenbundes ist, dem amtierenden Bundeskönig Hubert Schäfer aus Medebach, den Herren Bernd Hellwig und Johannes Hankeln als Mitglieder des Kreisvorstandes, dem Stadtkönig Peter Börner aus Küstelberg, Herrn Rohleder als Vertreter der Presse sowie der Bläsergruppe Medebach. Gleich zu Anfang der Sitzung stellte die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt "Durchführung eines Schnadeganges" zu erweitern. Dem Antrag wurde stattgegeben. Er sollte als Punkt 6 der Tagesordnung behandelt werden.
2. Danach gab der 1. Vorsitzende der Sankt Engelbertus Schützenbruderschaft Medelon eine Stellungnahme über die Vorbereitung des Kreisschützenfestes ab. Er bat schon jetzt um eine rege Beteiligung aller Vereine beim Festhochamt. Wenn möglich sollten die auswärtigen Vereine eine Musikkapelle oder einen Spielmanszug mitbringen. Ferner wurde vom 1. Vorsitzenden auf die 700-Jahr-Feier am 02. und 03. Mai dieses Jahres hingewiesen, auf der eine neue Fahne geweiht werden soll.
3. Dann kam man zu Punkt 3 Eintrittspreise. Alle Schützenbruderschaften, außer Medebach wollen im Jahre 1981 ihre Eintrittspreise bei 4,-- DM belassen.
4. Nach kurzer Diskussion über das Für und Wider der Hallenvermietung an Ferienlager, kam man zu dem Ergebnis, daß sich der Mietpreis bei 1,50 DM pro Kind und Tag im gesamten Stadtgebiet einpendeln sollte, um eine einheitliche Linie zu bekommen.
5. Als man in der Tagesordnung zum Stadtschützenfest 1982 kam, zog die Sankt Johannes Schützenbruderschaft Berge ihre Bewerbung zugunsten Dreislar zurück. Als Begründung führte der 1. Vorsitzende Josef Clement an, daß es wegen der beheizbaren Halle auch möglich sei im Winter Veranstaltungen durchzuführen und Einnahmen zu erwirtschaften, welche die Unterhaltung der Halle sicherstellen, während andere Orte z.B. Dreislar diese Möglichkeit nicht besäßen. Auch Oberschledorn zog seine Bewerbung auf einen späteren Zeitpunkt zurück. So wurde das Stadtschützenfest 1982 einstimmig Dreislar zugesprochen.

6. Die von Medebach beantragte Erweiterung der Tagesordnung beinhaltete den Vorschlag in Zukunft jedes Jahr unter Beteiligung aller Ortsteile die neuen Stadtgrenzen abzugehen. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die aber noch keine klaren Vorstellungen über die Durchführung erkennen ließen. So kam man zu dem Ergebnis, daß dieser noch sehr neue Vorschlag im Laufe des Jahres in den einzelnen Vorständen ausdiskutiert werden soll und im nächsten Jahr wieder auf die Tagesordnung kommen soll.
7. Beim Punkt Verschiedenes informierte der Kreisgeschäftsführer die Versammlung, daß der Beitragssatz des SSB und Kreisschützenbundes im Jahre 1981 nicht erhöht wird. Pastor Josef Otto regte an, den Verwendungszweck der Kollekte des Schützenhochamtes von den Bruderschaften mitbestimmen zu lassen und während der Predigt bekanntzugeben. Es wurde nochmals bekräftigt am Beschluß der vorjährigen Stadtversammlung festzuhalten. Dieser besagt, daß zur Versammlung in alphabetischer Reihenfolge eingeladen wird. Somit ist die nächste Versammlung in Deifeld. In der Hoffnung, daß diese Versammlung, die vom Medebacher Bläsercorps mit jagdlichen Stücken umrahmt wurde, dazu beitragen werde, den Gemeinschaftsgeist weiterhin in der Großgemeinde zu fördern und auszubauen, schloß der 1. Vorsitzende um 23.00 Uhr die Versammlung.

Rosenstengel

Geschäftsführer
Willi Rosenstengel

